



Mitteilungen

der Sektion Stettin des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins



Die Mitteilungen erscheinen zu Beginn der Monate Oktober bis Juni / Anzeigenannahme:
Geschäftsstelle der Sektion Stettin, Augustastraße 7 / Postcheck: Stettin 299 36 / Tel. 281 29

Nummer 2

Stettin, Februar 1934.

1. Jahrgang

Veranstaltungen:

Sonnabend, den 10. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Alpenfest

in den Räumen des Konzerthauses.

Freitag, den 2. März, abends 8 Uhr, in der Aula des Marien-
stiftsgymnasiums. Filmvorführung:

Wunder der Alpenwelt

Der Film von der Schönheit und dem
Erlebnis der Berge.

Die Sektionsmitglieder werden darauf hingewiesen, daß besondere Ein-
ladungen für die Vorträge nicht mehr durch Postkarte versandt werden.

Bekanntmachungen:

An die umgehende Entrichtung des Beitrags wird erinnert.

Druckfehlerberichtigung: In Nr. 1 der „Mitteilungen“ ist auf der roten
Beilage „Zeitschrift 1935“ gedruckt; es muß richtig heißen: „Zeit-
schrift 1934“.

Konzerthaus Stettin

Oscar Bürchl . Fernsprech-Anschluß 37780 und 32810

Stammlokal der Sektion Stettin
des Dt. und Oestr. Alpenvereins

Rudi Genth

Juwelier . Breite Straße 53/54

Goldwaren . Uhren
Brillanten Reparaturen
Umarbeitungen

Fragen Sie einen erfahrenen Bergsteiger

vor dem Kauf einer Kamera. 30jährige Photo-Fachkenntnisse und nur eigene alpine Erfahrungen verbürgen Ihnen beste Beratung durch mich

Photo-Kino-Haus Schaffke *Luisen-*
Str. 6-7 Filiale:
Breite-
Straße
27b



Schöner Sport-
Halbschuh
gerade für jetzt richtig

Schuhhaus
Franz Thiel
Breite Straße 13 u. 14.

Deutsche Qualitäts-Schuhe
für Damen — Herren — Kinder
Geschmackvolle Modelle
Vorzügliche Passformen

Ski-Abteilung.

Osterski-Fahrt.

Unsere Ski-Abteilung beabsichtigt, zu Ostern eine gemeinsame Fahrt zu unternehmen. Als Standquartier ist eine deutsch bewirtschaftete Hütte in Südtirol in Aussicht genommen. Mitglieder, die an der Fahrt teilnehmen wollen, müssen sich bis zum 12. Februar auf der Geschäftsstelle melden, weil die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Sonntagsausflüge in die Buchheide.

Bei etwa eintretendem Schneefall trifft sich die Ski-Abteilung am Sonntag um 9.25 Uhr auf jeden Fall mit Skiern am Kaiser-Wilhelm-Denkmal, auch wenn die Schneeverhältnisse nicht ganz sicher erscheinen. Stellt sich in der Buchheide heraus, daß der Schnee zum Ski-Laufen nicht ausreicht, wird unter Zurücklassung der Skier eine gemeinsame Wanderung unternommen. Die Erfahrung hat aber gelehrt, daß in der Buchheide noch reichlich Schnee vorhanden sein kann, wenn in der Stadt schon aller Schnee fort ist. D.

Bergsteigergruppe.

Zusammenkunft: Montag, den 19. Februar, abends 8.30 Uhr, in der Ratsstube des Konzerthauses. Lichtbildervortrag.

Die Einsendung von Beiträgen für die „Mitteilungen“ aus Mitgliederkreisen ist der Schriftleitung sehr erwünscht.

Unsere reichhaltige Bibliothek empfehlen wir zur eifrigen Benutzung. Keine Leihgebühr!

WINTERSPORT

Schneeschuhe aus Eschenholz u. Hickory
Alle Zubehörteile wie Stöcke, Bindungen, Backen, Spanner, Teer, Wachs, Oel in großer Auswahl. Skier werden bei uns sportgerecht zum Schuh verpaßt.
Rodelschlitten aus Buchen- und Eschenholz, mit eisernen Stützen und Halbrund-Eisenschienen.
Schlittschuhe, prima Stahlkante, große Auswahl.

Hockey-Schlittschuhe

Trompeter & Geck
STETTIN . ROSSMARKT

Kleine Domstraße 6, nahe Königstor und Stadttheater

Gelien Pelze und Stoffe
seit 1875
im Inventur-Verkauf billiger

Die Hauptversammlung am 10. Januar 1934.

Der Vorsitzende, Generaldirektor Bohrisch, eröffnete die 47. Hauptversammlung mit dem Hinweis auf die Bedeutung des Jahres 1933 in der Geschichte des deutschen Volkes. Er gedachte zunächst der Mitglieder, die die Sektion durch den Tod verloren hat. Hierauf gab er einen eingehenden Bericht über die Tätigkeit der Sektion. Aus diesem Bericht ist folgendes zu erwähnen: Im abgelaufenen Jahre haben die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse, wie bei anderen norddeutschen Sektionen, auch bei unserer Sektion zu einem Rückgang der Zahl der Mitglieder geführt. Trotzdem gehen wir aber mit einem befriedigenden Mitgliederbestand von 1164 (davon 898 A-Mitglieder, 56 B-Mitglieder, 194 Ehefrauen, 16 Lokal-Mitglieder), in das neue Jahr hinein. — Mit dem Ehrenzeichen, dem Silbernen Edelweiß, konnten 12 Mitglieder ausgezeichnet werden; es erhielten: das Abzeichen für 40jährige Mitgliedschaft Geh. Kommerzienrat D. Franz Sribel und Kaufmann Paul Petch, für 30jährige Direktor Ferdinand Geißenberger und Kaufmann Paul Wossiblo, für 25jährige Frau Lisa Wolters, Frau Bertha Timm, Fabrikbesitzer Dr. Johannes Sollenow, Kaufmann Leopold Ewald, Landgerichtsdirektor i. R. Ohme (Bochum), Zimmermeister Hugo George (Stargard/Pomm.), Ingenieur Georg Ziem und Regierungsbaurat Prengel. — Die umwälzenden politischen Verhältnisse hatten die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung für den 4. August zur Folge. Der langjährige Vorsitzende, Generalkonsul Dr. Ahrens, hatte sein Amt zur Verfügung gestellt und ihm waren die übrigen Vorstandsmitglieder hierin gefolgt, so daß eine Neuwahl des Vorstandes notwendig war. Zum Vorsitzenden und Führer der Sektion wurde Generaldirektor Bohrisch gewählt, dazu als engerer Vorstand ein Beirat, bestehend aus zwei Stellvertretern des Vereinsleiters, dem Schriftführer, Schatzmeister und Hüttenwart. Gleichzeitig erfolgte die Ernennung von Generalkonsul Dr. Ahrens zum Ehrenmitglied der Sektion, wobei der neugewählte Vorsitzende die großen Verdienste des ehemaligen langjährigen Vorsitzenden (seit 1920 bekleidete er das Amt) um das Aufblühen der Sektion in warmen Worten würdigte. — Bei dem Neuaufbau des deutschen Sports wurde die Sektion als Mitglied des D. u. Oe. W. in die Gruppe Bergsteigen im Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband, Fachsäule 15, eingegliedert. — Leider war die alpine Betätigung der Mitglieder durch das Verbot der Grenzüberschreitung für einen Aufenthalt in Oesterreich stark gehemmt. Aber auch die weite Entfernung von den Alpen gestattet nur noch einem kleinen Kreise die Fahrt dorthin. Deshalb wird den Vorträgen besondere Sorg-

falt gewidmet, um dadurch den alpinen Gedanken wachzuhalten. Es wurden zehn Vortragsabende und das Alpenfest in gewohnter Weise veranstaltet. Die Sektionsgeschäfte erledigte der Vorstand durch neun Sitzungen. — Die im Gange befindlichen Vorarbeiten zum Bau der neuen Stettiner Hütte sind durch die Grenzsperrung nach Oesterreich zum Stillstand gekommen. Die Umgenossenschaft hat sich aber nach längeren Verhandlungen zur Abgabe des Bauplatzes bereit erklärt. Zunächst ist unser Arbeitsgebiet durch Aufstellung von Wegtafeln gekennzeichnet. — Die Betätigung der einzelnen Abteilungen der Sektion kann als recht rege bezeichnet werden. In der Bergsteigergruppe, die sich langsam entwickelt, wurden bei den Zusammenkünften kurze Vorträge mit darauffolgender Aussprache gehalten. — Die Ski-Abteilung hat sich erfreulich weiter entwickelt. Besonderen Anklang fanden die im Winterhalbjahr stattfindenden Gymnastikabende. Bei Schneefall wurden Übungen im Freien und sonntägliche Ski-Wanderungen durch die Buchheide durchgeführt. In den Osterferien unternahm Mitglieder der Abteilung eine Fahrt in die Alpen; Standquartier war die Kastkogelhütte am Sidanjoch. — Für die Anfänger wurde in den Monaten November/Dezember wieder ein Trockenki-Kursus veranstaltet und dazu zehn Paar Übungsskier von der Sektion kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Sektionsleitung ist sich bewußt, daß die Förderung der Wintertouristik und der Ski-Pauf heute zu den wichtigsten Aufgaben des Alpenvereins gehört. — Die Schuhplattlgruppe widmet sich nach wie vor der Pflege der alpinen Volkstänze. Der Leiter der Gruppe, Herr Walter, konnte das seltene Jubiläum der 25jährigen Zugehörigkeit begehen. — Das Jugendwandern in der Sektion zu fördern, ist unser eifrigstes Bestreben, doch stellen sich dem guten Willen oft Schwierigkeiten entgegen. Aus Mangel an einem geeigneten Führer kam eine Bergfahrt der männlichen Jugendgruppe nicht zustande, während die Führerin der weiblichen Gruppe mit 11 Teilnehmerinnen in den großen Ferien eine 14tägige Fahrt in die Allgäuer Alpen, mit dem Standquartier in Oberstdorf, unternahm. Reich an Eindrücken und Erlebnissen kehrte die Gruppe heim. — Auf den Arbeitsabenden der Lichtbildnergruppe wurden den Teilnehmern vielseitige Kenntnisse in der Kunst der Photographie vermittelt sowie ihnen Anregung und praktische Winke gegeben. Auch eine Photo-Wanderung durch die Buchheide fand statt. — Die Benutzung der Bücherei war recht rege; es wurden 748 Bücher ausgeliehen. — Auf der Tagung des Nordwestdeutschen Sektionsverbandes des D. u. Oe. Alpen-Vereins, die in Goslar stattfand, vertrat Herr Bohrisch die Sektion. Zu der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Vaduz entsandte sie Herrn Bohrisch und Herrn Schmidt. — Als körperschaftliches Mitglied gehört unsere Sektion dem Verein der Freunde des Alpinen Museums und dem Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei an. — Der Schatzmeister, Reichsbankdirektor i. R. Fehje, gab den Rechnungsbericht, aus dem hervorzuheben ist, daß ein ansehnlicher Grundstock für den Bau einer Hütte vorhanden ist. — Die Versammlung genehmigte dann die neue verlesene Satzung; die Änderungen betreffen die Einführung der Bestimmungen über den Führer und den Beirat der Sektion und die Aufnahme des Arier-Paragrafen. Bei der folgenden Wahl wurde Generaldirektor Bohrisch einstimmig zum Vorsitzenden und Führer der Sektion gewählt. Für die Besetzung der übrigen Vorstandsämter wurde auch nur ein Vorschlag gemacht, so daß die Vorgeschlagenen einstimmig gewählt wurden. Der Vorsitzende bestellte die Gewählten zu Mitgliedern des Beirats und ernannte als seinen Stellvertreter Oberregierungsrat Dr. Lenoir. — Die Geschäfte sind auf die Beiratsmitglieder in folgender Weise verteilt:

Kaufmann Paul Piper: 2. Stellvertreter des Vorsitzenden,
Oberlandesgerichtsrat Fischer: Schriftführer,

Reichsbankdirektor i. R. Fehse: Schatzmeister,
Konrektor i. R. Besh: Bücherwart,
Magistratsbaurat i. R. Schmidt: Hüttenwart,
Direktor H. Evertz: Stellvertr. Schatzmeister,
Kaufmann H. Walter: Festausschuß,
Kaufmann A. Ahrens: Stellvertr. Schriftführer.

Anschließend wurden der Jahresvoranschlag und die Beiträge (über ihre Höhe siehe Rotzettel in Nr. 1 der „Mitteilungen“) festgesetzt und genehmigt.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils führte Herr Ing. Eusk (Berlin) den von ihm aufgenommenen Film „Eine Filmreise ins Zillertal“ vor. Die abwechslungsreichen Bilder veranschaulichten die Bewohner und ihre Lebensweise, ihre Unterkunft und ihre Tätigkeit; sie gewährten auch einen Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt und seltene Gesteinsarten. Den Höhepunkt fanden sie in der Wiedergabe der glitzernden Wasserfälle und der Bergsteiger bei ihrer Arbeit in Fels und Eis, wobei sich die gewaltige Bergwelt in der Umgebung der Berliner Hütte eindrucksvoll dem Zuschauer darbot.

Zwischen ist eine Aenderung in der Zusammensetzung des Vorstandes eingetreten.

Herr Oberregierungsrat Dr. Lenoir ist nach Berlin in das Preussische Innenministerium versetzt worden. Die Sektion beglückwünscht ihn hierzu; sie sieht ihn aber mit schwerem Herzen scheiden, da sie mit ihm den Stellvertreter des Sektionsführers und den Herausgeber der eben ins Leben gerufenen „Mitteilungen“ verliert. Für seine mühevollen Arbeit bei diesen „Mitteilungen“ und für seine erfolgreiche Tätigkeit bei der Leitung der Lichtbildnergruppe sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Führer der Sektion hat als seinen neuen Stellvertreter Herrn Oberlandesgerichtsrat Fischer bestellt.

Vortragsabend am 18. Januar 1934.

Der Vortrag des Herrn Franz Schmid aus München „Matterhorn-Nordwand“ ließ die Zuhörer eine Großtat deutscher Bergsteiger miterleben. Die fähigsten Alpinisten der verschiedenen Nationen hatten im Laufe der Jahre vergebens versucht, das Matterhorn über seine Nordwand zu erklimmen: die etwa 1200 Meter hohe Wand galt als unbezwingbar. Am 31. 7. und 1. 8. 1931 gelang es den beiden Brüdern Toni und Franz Schmid, jungen Bergsteigern aus München, nach zähem Ringen im Kampf um ihr Leben das für unmöglich Gehaltene zur Tat werden zu lassen.

Der Vortragende schilderte zunächst in humorvoller Weise, wie die beiden Brüder mit zwei Münchener Freunden den Weg vom Bodensee nach Zermatt aus Sparhamkeitsgründen zu Rad, auf ihren „Drahtseilen“, zurücklegten und das mitgeführte Zelt ihnen die weichen Hotelbetten ersetzte, bis sie auf der Stasselsalp ihr Zeltlager aufschlugen. Ein Tag galt der Erkundung des Durchstiegs durch den Matterhorn-Gletscher und der Ueberquerung des Bergschrunnes. Ein Ruhetag folgte, und kurz nach Mitternacht mit dem Beginn des 31. Juli machten sich die beiden Brüder mit je 40 Meter Seil, Mauer- und Eishaken und einem Schlaffack im Schein der kleinen Laterne auf den Weg. Nach Ueberschreitung des Gletschers und Querung des Bergschrunnes galt es, den etwa 300 Meter hohen, bis zu 60 Grad geneigten Eishang zu überwinden, bevor der Berg infolge der Sonnenwärme seinen Stein-

und Eishagel über seine Flanke herniederdonnern läßt. Mit ihren Eckenstein-Eisenkrallen sie sich eine Seillänge nach der anderen empor. Ein Sichern ist in dem steilen Hang auch mit Eishaken kaum noch möglich, zumal es sich um einen Wettkampf mit der höher steigenden Sonne handelt. Endlich ist der Fels gewonnen, doch auch er ist meist von Eis überzogen, so daß jeder Griff und jeder Tritt neue Gefahren bringen. Nerven und Kräfte werden aufs äußerste angespannt. Abwechselnd führt einer der Brüder, während der andere mit dem schweren Rucksack nachkommt und wenigstens den Versuch einer Sicherung macht. Meter um Meter tasten sie sich an der steilen Wand empor. Die Dämmerung bricht herein. Eine Felsplatte von kaum einem Meter im Geviert ist ihr Verwachtplatz in etwa 4150 Meter Höhe. An einem in die Wand getriebenen Mauerhaken binden sie sich mit dem Seil fest, dessen hartgefrorene Windungen ihnen eine Unterlage gewähren. In ihren Schlaffack zusammengekauert verbringen sie schlaflos die Nacht. Nach 7 Uhr früh beginnt der Kampf mit dem Berg aufs neue. Ein Quergang von wenigen Metern erfordert mehrere Stunden. Um 14 Uhr erreichen sie den italienischen Gipfel. Doch die Naturgewalten lassen die kühnen Bezwingler der Wand nicht zur Ruhe kommen; vor einem Gewitter mit Hagel- und Schneesturm müssen sie unter einem Felsblock Schutz suchen. Ein zweites Gewitter ereilt sie, bevor sie um 17.30 Uhr die Solbey-Hütte, eine kleine Unterstandshütte auf dem Schweizer Grate, erreichen und in tiefen Schlaf verfallen. Das tobende Unwetter hält sie noch einen Tag und eine Nacht in der Hütte fest, während sie mit harten, im Wasser aufgelösten Brotresten, die sie in der Hütte fanden, und mit ein wenig Maisbrot den Hunger stillen. Der nächste Tag führt sie dann nach Zermatt und zu ihren ihnen entgegensehenden Freunden.

Toni, der jüngere der beiden Brüder, wurde am 15. 5. 1932 an der Nordwestwand des Wiesbachhorns ein Opfer seines Wagemutes, so daß Franz allein mit Hilfe erläuternder Lichtbilder seinem Hörerkreis, den die Natürlichkeit seines Wesens und die von einem inneren Erleben zugehende Art seiner schlichten Worte schnell in seinen Bann ziehen, einen Eindruck von der alpinen Tat vermitteln kann, die den Namen der beiden jungen Bergsteiger zu den Alpinisten aller Länder getragen hat. Frei von jeder Ruhmredigkeit schilderte er, wie die beiden kühnen Draufgänger mit keuchendem Atem und wunden Fingern den Kampf mit dem Berg führten und selbst in verzweifelter Lage an der frohen Zuversicht auf ein gutes Gelingen festhielten. Man glaubte den gellenden Ruf des Toni „Halt mich!“ und das Donnern des unter seinem Fuß ausbrechenden Felsblocks zu hören, während Franz mit den das Seil umklammernden Säusten das Leben des Bruders in sehniger Hand hielt.

Mit einem Händedruck lohnen sich die beiden Brüder nach glücklicher Erreichung des Gipfels den Weistand in der sie auf jedem Tritt begleitenden Todesgefahr. Wohl unserm deutschen Volke, das eine solche wagemutige und tatenfrohe Jugend hervorbringt, die durch die Tat die ewige Wahrheit der Worte bezeugt: „Und setzt ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein!“ — Herzlichste Worte des Dankes und der Bewunderung richtete der Stellvertreter des Vorsitzenden, Oberregierungsrat Dr. Lenoir, an den Vortragenden, denen sich die zahlreich erschienene Berggemeinde mit Beifall anschloß.

Herausgegeben von der Sektion Stettin des D. u. Oe. A.-V., Stettin, Auguststraße 7.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ober-Reg.-Rat Dr. Lenoir, Stettin, Kronenhofstr. 20.
Für Form und Inhalt sind die Verfasser verantwortlich.
Druck: Ostsee-Druck und -Verlag A.-G., Stettin.

GEBRÜDER HORST

Kaufhaus für Modewaren und Ausstattungen

Paradeplatz
18, 19, 20, 21, 22, 23

STETTIN

Gr. Wollweberstraße
19, 20, 21, 22

Alles für den Wintersport

Sportkleidung — Sportgeräte

Ski-Anzüge	Ski-Stiefel	Eishockey-Schläger
Ski-Hosen	Skier	Sport-Pullower
Ski-Westen	Schneeschlitter f. Kind.	Sport-Sweater
Ski-Garnituren	Rodel-Schlitten	Sport-Strümpfe
Ski-Handschuhe	Ski-Stöcke	Trainingsanzüge für
Ski-Mützen	Ski-Zubehör	Dam., Herr. u. Kinder

Für das Alpenfest

Original Alpen - Trachten

für Damen und Herren

Stoffe für Alpen trachten in großer Auswahl